

## **aus der Zeit des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg**

In Caputh steht ein herrschaftliches Gebäude aus der Zeit des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg

Das am südlichen Havelufer in Caputh gelegene Schloss Caputh kann am 30. August wieder mit einem Höhepunkt aufwarten: Besucher aus nah und fern sind an diesem Tag zur bereits vierten "Caputher Schlossnacht" eingeladen. Schlosshof und der Park, der sich am Templiner See entlangzieht, werden Schauplätze von Lesungen und Konzerten sein. Das frühbarocke Schloss Caputh ist das einzige erhaltene Schloss aus der Zeit des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg in der Potsdamer Kulturlandschaft. Ursprünglich stand an der Stelle ein schlichtes Landhaus, das Friedrich Wilhelm seiner zweiten Frau, der Kurfürstin Dorothea, übereignete. Dorothea ließ das Gebäude ab 1671 repräsentativ erweitern und zu einer fürstlichen Sommerresidenz umgestalten. Einige der herrschaftlichen Räume, die für das Kurfürstenpaar eingerichtet wurden, können besichtigt werden. Anziehungspunkt ist auch der berühmte Fliesensaal im Souterrain, den der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. um 1720 mit mehr als 7500 niederländischen Fliesen auskleiden ließ. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten ließ den Bau in den 1990er Jahren restaurieren. In fast allen Räumen sind die ursprünglichen Deckengestaltungen mit Gemälden und Stuckaturen erhalten geblieben. Ausgestellte Kunstwerke vermitteln einen Eindruck der höfischen Kunst. Zu den Führungen, Konzerten, Ausstellungen und Lesungen im Caputher Schloss kamen im vergangenen Jahr mehr als 30 000 Besucher. Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr wird die Ausstellung über die Künstlerin und Journalistin Marie Goslich (1859-1938) sein, die durch ihre "Lichtmalerei" bekannt wurde. Die Präsentation wird am 10. August eröffnet.

DSchloss Caputh ist vom 1. Mai bis 31. Oktober dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

(sti)